Gemeindefinanzen

In den vergangenen Jahrzehnten waren die Iffeldorfer Haushalte durch geschicktes Ausnutzen von Förderprogrammen und hohen Einnahmen aus Gewerbe- und Einkommensteuer geprägt. Zuführungen von Einnahmeüberschüssen zu den Rücklagen waren die Regel. So konnten zum Beispiel 2023 stolze 1,65 Mio Euro dem Vermögenshaushalt zugeführt werden, 2025 dagegen nur geplante 36 T Euro!

Der Haushalt für das Jahr 2025 ist mit 13,35 Mio. Euro rekordverdächtig hoch und gleichzeitig fällt der Überschuss im Verwaltungshaushalt ebenso (negativ-) rekord-verdächtig niedrig aus. Mit ein wesentlicher Grund liegt darin, dass von den knapp 5,5 Mio. Euro Steuereinnahmen der Gemeinde die enorme Summe von fast 2,9 Mio. Euro per Kreisumlage nach Weilheim überwiesen werden muss. Ein Volumen von rund 0,86 Mio. Euro hat der gemeindliche Anteil an der Kinderbetreuung, für Personalkosten und Umlage an die Verwaltungsgemeinschaft sind weitere 1,2 Mio. Euro eingeplant.
Für Umbau und Erweiterung unseres Schulgebäudes sind in den Jahren 2024–2026 Mittel in Höhe von 2.45 Mio. Euro geplant. Von den zugesagten 1,35 Mio. Euro Zuschüssen des Landes können bis Ende dieses Jahres voraussichtlich nur 100 T Euro vereinnahmt werden, der Rest muss bis 2026/27 oder länger vorfinanziert werden. Aber irgendwann fließen die fehlenden 1,25 Mio. Euro zurück in die Gemeindekasse.
Aus den vorstehenden Ausführungen wird eines ersichtlich, die finanzielle Ausstattung der Kommunen passt nicht mehr. Zu viele Aufgaben werden von Bund und Land an die Kommunen gegeben, zu viel Geld wird von übergeordneten Ebenen (Kreis, Bezirk und Land) aus den Kommunen abgezogen. Zuschüsse werden verzögert ausbezahlt und unterm Strich verlieren die Kommunen den Spielraum, den dringend erforderliche Infrastruktur-Maßnahmen erfordern.
Allein auf Segnungen aus den diversen Sondervermögen des Bundes zu vertrauen wäre sicher zu kurz gesprungen. Besser und hilfreicher ist da schon der Umstand, dass Verwaltung, Bürgermeister und Gemeinderat hier in engem Miteinander dafür sorgen, dass wir – im Unterschied zu vielen anderen Kommunen – handlungsfähig bleiben. Und das aktuell auch ohne Anhebung der – weit unterdurchschnittlichen – Realsteuer-Hebesätze für Grund- und Gewerbesteuer.
Die kurz- und mittelfristig ins Auge gefassten Maßnahmen im Wohnungsbau (Altes Krankenhaus), in der Daseinsvorsorge (Service Wohnen), im Straßen- und Radwegebau, im Starkregenmanagement und Hochwasserschutz, im Risikomanagement und der Ertüchtigung von Sportstätten bleiben genauso im Focus wie der Schutz unserer Natur, die Energiewende, die Würdigung des Ehrenamtes und die Werterhaltung der gemeindlichen Liegenschaften.
Dass dafür nicht immer Finanzmittel der Kommune verwendet werden müssen (Stichwort Genossenschaft), wird in der Diskussion genauso berücksichtigt wie die Möglichkeit „rentierliche Schulden" zu machen, Investitionen zeitlich zu verschieben, Förderprogramme auszunutzen und alle Kosten auf den Prüfstand zu stellen.

Vertrauen Sie darauf, dass wir aufmerksam und besonnen, aber auch mutig und zuversichtlich die Aufgaben und Herausforderungen zum Wohle unserer Gemeinde Iffeldorf annehmen.

Ihr Hans Lang

Happy Birthday, Albert

Wir gratulieren unserem Altbürgermeister Albert Strauß zum 90. Geburtstag!

Wir wünschen ihm weiterhin noch viele Jahre in Gesundheit, Freude und Zufriedenheit in unserem schönen Iffeldorf!

SPD Ortsverein Iffeldorf mit Vorstand und allen Mitgliedern

SPD Iffeldorf ehrt langjährige Mitglieder!

Für die langjährige Treue zur SPD hat der Bundesparteivorstand eigene Richtlinien aufgestellt.

Im festlichen Rahmen werden im Kreise der Mitglieder die Personen geehrt, die sich durch besonderes Engagement und Mitarbeit, durch außerordentliche Leistungen oder durch jahrelange Mitgliedschaft ausgezeichnet haben. In der Mitgliederversammlung am 23. Mai 2025 wurden besonders geehrt:

Als langjährige Mitglieder geehrt wurden u.a. Ludwig Kindermann, Isolde Künstler und Günther Bierl (rechts)

Dirk Bollin für 40 Jahre Mitgliedschaft
Er hält der SPD so viele Jahre die Treue und unterstützt den Ortsverein finanziell mit seinem Beitrag und ideell mit seiner Treue zur Partei! Ehrung mit Urkunde und Ehrennadel in Silber.

Isolde Künstler für 40 Jahre Mitgliedschaft
Sie engagiert sich seit vielen Jahren in der Vorstandschaft, ist seit 29 Jahren im Gemeinderat und leitet die Fraktion! Ehrung mit Urkunde und Ehrennadel in Silber.

Günther Bierl für 55 Jahre Mitgliedschaft
Er hatte immer eine offene Türe im Sportheim für den SPD OV, aktive Unterstützung bei Diskussionen und stellte sich auch als GR-Kandidat zur Verfügung! Ehrung mit Urkunde, Geschenk.

Ludwig Kindermann für 65 Jahre Mitgliedschaft
Seine Verdienste für den SPD OV wurden in der Lupe anlässlich der Verleihung der Willy-Brandt-Medaille am 6. Januar 2025 besonders gewürdigt. Die SPD ehrt ihn mit der Urkunde und der goldenen Ehrennadel.

Hans Lang, der Vorsitzende der SPD bedankte sich mit einer sehr persönlichen Laudatio bei den Geehrten besonders herzlich!

SPD-Stammtisch

Der **SPD-Stammtisch** findet immer am ersten Mittwoch des Monats ab 19 Uhr im Sportstüberl an der Maffeistraße statt, bei dem man sich in ungezwungener Runde austauschen kann. Es werden jeweils aktuelle, brennende Themen aus der Orts-, Kreis- und Landespolitik zur Diskussion gestellt.

Impressum: Die Lupe Ausgabe 02/2025 ● Herausgeber: SPD Ortsverein Iffeldorf ● V.i.S.d.P.: Hans Lang, St. Vitus-Platz 2, 82393 Iffeldorf, E-Mail: Hans.Lang56@t-online.de ● Druckerei: diedruckerei.de ● Layout: Michi Schröer ● Redaktion: SPD Iffeldorf

dielupe

SPD Iffeldorf

Informationen der SPD Iffeldorf 02/2025

Moses in Iffeldorf
Seite 2

Die SPD-Fraktion unseres Gemeinderates
Seite 2 - 4

Gemeindefinanzen
Seite 5

„Frieden ist nicht alles, aber ohne Frieden ist alles nichts!"
Zitat von Willy Brandt – ehem. Bundeskanzler

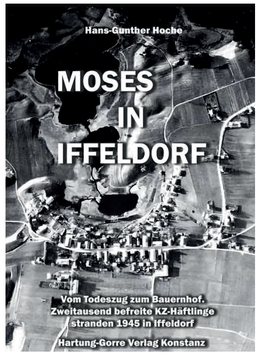
Mehr als 40 Jahre besteht die Partnerschaft zwischen Iffeldorf und Châteaubourg! In beiden Gemeinden bemühen sich engagierte Menschen für den friedlichen und intensiven Austausch, viele Freundschaften sind entstanden.
Ich wünsche mir für Iffeldorf, dass dieses wunderbare Vorbild für Toleranz, Wertschätzung, Weitsicht und völkerverbindende Freundschaft für weitere Generationen Richtschnur sein kann. Darauf dürfen wir stolz sein und darüber freue ich mich und bedanke mich ganz besonders, denn „Frieden kommt nicht von allein!"

Einen schönen und friedlichen Sommer wünscht euch der SPD-OV Iffeldorf. ***Hans Lang, Vorsitzender***

Moses in Iffeldorf

Moses in Iffeldorf – Ergreifende Begegnung am 80. Jahrestag des Kriegsendes.
Mit seinem Buch „Moses in Iffeldorf" über die Befreiung von 2400 jüdischen KZ-Häftlingen aus einem Güterzug in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Stalach durch amerikanische Soldaten hat der 2005 nach Iffeldorf zugezogene Hans-Gunther Hoche den Bürgern der Gemeinde Iffeldorf ein (ge)wichtiges Geschenk gemacht.

80 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges war es die Vorstellung seiner Forschungsarbeit zu den Ereignissen vom 30. April 1945 und den Wochen danach, die die Erinnerungen der inzwischen verstorbenen Zeitzeugen bewahrt, die Sprachlosigkeit in unserem Dorf beendet und ein bewegendes Zusammentreffen mit den aus Israel und den USA angereisten Nachkommen eines der damals befreiten Häftlinge ermöglicht hat. Nicht nur für viele Angehörige alteingesessener Iffeldorfer Familien, auch für die Kinder und Enkel des in Stalach befreiten und in Iffeldorf untergebrachten Häftlings war der Bericht von H.-G. Hoche eine Begegnung mit der Vergangenheit. Einer (Familien-) Geschichte, die nicht vor langer Zeit sondern gerade erst von Menschen geschrieben und berichtet wurde, die man noch kannte und die deshalb emotional zutiefst bewegte. Kaum zu glauben, dass sich in den Gesprächen zwischen den Zuhörern aus Iffeldorf und den Besuchern aus Israel und den USA nach dem Vortrag eine Gemeinsamkeit herauskristallisierte: Das Schweigen innerhalb der Familien in all den Jahren nach den schlimmen Ereignissen und heute das Bedauern „nicht mehr fragen können". Es verbindet die Nachkommen der Opfer und Täter.



Erschienen im Hartung-Gorre Verlag
ISBN 978-3-86628-831-7, 176 Seiten, 19,95 Euro
Erhältlich auch als E-Book

Eine ebenso traurige Gemeinsamkeit ergab sich in meinem Gespräch mit den Besuchern aus Israel, als sie den Bogen zur aktuellen Situation im Gaza-Streifen spannten und eine junge Frau klar Stellung bezog: Auch dort geschieht unglaubliches Unrecht und unermessliches menschliches Leid.

Die Redaktion

Gebet der Vereinten Nationen

Der als „Gebet der Vereinten Nationen" bekannte Text ist eine Dichtung des US-amerikanischen Dichters und Pulitzer-Preisträgers Stephen Vincent Benét aus dem Jahr 1942.

„Unsere Erde ist nur ein kleines Gestirn im großen Weltall. An uns liegt es, daraus einen Planeten zu machen, dessen Geschöpfe nicht von Kriegen gepeinigt werden, nicht von Hunger und Furcht gequält, nicht zerrissen in sinnlose Trennung nach Rasse, Hautfarbe oder Weltanschauung. Gib uns Mut und Voraussicht, schon heute mit diesem Werk zu beginnen, damit unsere Kinder und Kindeskinder einst stolz den Namen Mensch tragen."

(Vorgetragen von Pfarrer Martin Steinbach in der Gedenkstunde im Rathaus Iffeldorf)

Mitglieder der AfD in Ausschüssen im Bundestag

Ein entscheidender Teil der Parlamentsarbeit erfolgt in den „Ausschüssen", d.h.in Arbeitsgruppen. Sie müssen in ihrer Zusammensetzung die Mehrheitsverhältnisse des Bundestags exakt widerspiegeln. Die Ausschussmitglieder werden durch die Fraktionsführungen der jeweiligen Partei entsandt.

Mit der Einstufung der AfD als „gesichert rechtsextremistische Bestrebung" durch das Bundesamt für Verfassungsschutz wird die Frage, ob und in welcher Form die AfD in den Ausschüssen des 21. Deutschen Bundestags vertreten sein soll, in noch schärferer Form diskutiert als bisher. Insbesondere für den Ausschuss für Inneres und Heimat; den Rechtsausschuss; den Verteidigungsausschuss und den Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe.
Geleitet werden die Ausschüsse durch eine Ausschuss-Vorsitzende bzw. einen Ausschuss-Vorsitzenden und einer Stellvertreterin bzw. einen Stellvertreter. Welche Partei den Vorsitz in welchem Ausschuss bekommt, wird in der Regel im Ältestenrat „ausgehandelt". Kann keine Einigkeit erzielt werden, wird über eine spezielle mathematische Formel entsprechend dem Kräfteverhältnis der Fraktionen eine „Zugriffs"reihenfolge der Parteien ermittelt, nach der einzelne Parteien auf ihnen wichtig erscheinende Ausschussvorsitze zugreifen können.
Der Ausschuss-Vorsitz wird von der Partei, die das Zugriffsrecht ausgeübt hat, vorgeschlagen und von den Ausschussmitgliedern in freier Wahl mit einfacher Mehrheit **gewählt.** So z.B. Stefan Brandner (AfD) für den Ausschuss für Recht und Verbraucherschutz des 19. Deutschen Bundestags am 31.01.2018. Erreicht der Personalvorschlag der „zugriffsberechtigten" Partei nicht die Mehrheit der Stimmen der Ausschussmitglieder, kann ein Mitglied einer anderen Partei (nach Wahl und Erreichen einer einfachen Stimmenmehrheit) kommissarisch den Ausschussvorsitz wahrnehmen.
Im 19. Deutschen Bundestag (2017–2021) hat sich der seit Bestehen des Deutschen Bundestags noch niemals aufgetretene Fall ergeben, dass der gewählte Ausschussvorsitzende (Stefan Brandner von der AfD) in freier Wahl mehrheitlich **abgewählt** wurde. Vorausgegangen war ein hetzerischer Tweet nach dem antisemitischen Brandanschlag in Halle.
Im Rahmen einer Klage der AfD gegen die Abwahl hat das BVerfG entschieden, dass es für Parteien „kein Recht auf ein bestimmtes Wahlergebnis gäbe", auch wenn ihr der Zugriff auf einen Ausschussvorsitz zusteht. Zugleich hat das Gericht die Abwahl eines Ausschussvorsitzenden als zulässig erklärt, wenn eine gedeihliche und effektive Zusammenarbeit im Ausschuss nicht mehr möglich ist, z.B. weil die Mehrheit der Ausschussmitglieder das Vertrauen in den Vorsitz und dessen angemessene Amtsführung verloren hat.

Für die praktische Arbeit des 21. Deutschen Bundestages und die Diskussion um die Besetzung der Ausschüsse sollte damit klar sein:

- Der AfD stehen Sitze in den diversen Ausschüssen gemäß ihrer Stärke im Parlament rechtmäßig zu.
- Auch wenn eine Partei das Zugriffsrecht auf einen Ausschussvorsitz hat und dieses ausübt, benötigt ihr Personalvorschlag zwingend die Mehrheit der Stimmen der Ausschussmitglieder.
- Die Abwahl einer/eines Ausschussvorsitzenden ist, unter den vom BVerfG definierten Rahmenbedingungen, möglich.

Prof. Dr. Wolfgang Döhl

Grundsteuer „B" in drei Akten

1.Akt: Nachdem die Grundsteuer seit den 60er bzw. 30er Jahren (je nach Bundesland) des letzten Jahrhunderts nicht mehr angepasst wurde, hat das Bundesverfassungsgericht 2018 dem Gesetzgeber eine komplette Überarbeitung der Grundsteuer bis Ende 2019 vorgegeben, ansonsten wäre die für die Kommunen wichtige Steuerquelle ab 2020 versiegt.
Im Oktober 2019 stimmte der Bundestag und im November 2019 der Bundesrat einem neuen Berechnungsmodell zu, erlaubte aber über eine Öffnungsklausel den Bundesländern, stattdessen ein eigenes Berechnungsmodell zu entwickeln und einzuführen. Unabhängig vom verwendeten Modell sollte die Reform für die Kommunen „aufkommensneutral" sein.
Dem komplizierten und aufwendigen Bundesmodell hat Bayern ein einfaches „Flächenmodell" entgegengesetzt und eingeführt:
Grundstück: Größe x 0,04 €/qm x 1,0 = Grundsteuermessbetrag für Grundstück
Gebäude: Wohnfläche x 0,5 €/qm x 0,7 = Grundsteuermessbetrag Wohngebäude

2.Akt: Die Summe der Grundsteuermessbeträge multipliziert mit dem von der Gemeinde festgelegten Hebesatz ergibt die vom Eigentümer zu entrichtende Grundsteuer. Die Vorgabe „aufkommensneutral" besagt, dass das Grundsteueraufkommen der Gemeinde durch die Reform gleich bleiben soll, was durch den Hebesatz gesteuert werden kann. „Aufkommensneutral" bedeutet aber nicht, dass die zu entrichtende Grundsteuer für den einzelnen Eigentümer gleich bleibt! Deshalb gibt es Eigentümer, die nach der Grundsteuer-reform einen höheren Grundsteuerbescheid erhalten haben, während andere Eigentümer nun weniger Grundsteuer zu entrichten haben.

3.Akt: Aus der Entscheidung für das einfache Flächenmodell, das auf die schwierige Wertbestimmung bei Grund und Boden sowie Gebäuden ganz bewusst verzichtet, ergibt sich allerdings auch eine scheinbar ungerechte Konsequenz: Für Grundstücke gleicher Größe und gleicher Wohnfläche ist unabhängig von ihrer Lage (Seeufer/Hauptverkehrsstraße), die gleiche Grundsteuer zu entrichten, sofern sie sich in der gleichen Gemeinde befinden.
Bayern ist hier offensichtlich der Einsicht gefolgt, lieber einfach, nachvollziehbar, unbürokratisch und evtl. nicht ganz „gerecht" (d.h. pragmatisch) als kompliziert, undurchsichtig, hoch-bürokratisch und letztendlich auch nicht zwingend gerechter (d.h. typisch deutsch).

Die Gemeinde Iffeldorf hat über den sehr niedrigen Hebesatz die Reform der Grundsteuer – wie vorgegeben – aufkommensneutral umgesetzt. In 2024 nahm die Gemeinde laut Abrechnung 382.200,– € bei der Grundsteuer ein, für 2025 rechnet unser Kämmerer mit 377.000,– €. **(Schlussapplaus!)**

Die Redaktion

Eine Gemeinde regelt und entscheidet eigene Angelegenheiten selbst und eigenverantwortlich innerhalb ihrer gesetzlich abgegrenzten Kompetenzbereiche. Die Gemeinderäte sind für sechs Jahre gewählt. Dem Gremium gehören bei uns 14 Mitglieder an. Der Bürgermeister Hans Lang (SPD) leitet die Sitzungen und führt deren Beschlüsse aus.

Die fünf Gemeinderäte aus SPD und parteifreien Mitgliedern bilden derzeit die größte Fraktion unseres Kommunalparlaments. Die SPD-Fraktionsmitglieder haben es sich zur Aufgabe gemacht, sich auch in Fraktionssitzungen intensiv auf die Gemeinderats-Sitzungen vorzubereiten, damit die anstehenden Fragen und Probleme in einer realistischen und für die Bürger vorteilhaften Weise möglichst zeitnah behandelt und abgestimmt werden können. Hierzu gehört ebenso die vorbereitende Arbeit in den fachlichen Ausschüssen und Referaten.
Die derzeitigen Gemeinderats-Mitglieder der SPD-Fraktion stellen sich in alphabetischer Reihenfolge nochmals vor und erläutern ihre jeweiligen Aufgabenschwerpunkte.

Stefan Gleiter
Mail: sgleiter@gmail.com
Mitglied im Ausschuss:
Umwelt, Energie, Verkehr
Referat: Straßen und Wege.

Schwerpunkte meines Engagements:
Mir liegt als Gemeinderat das aktive dörfliche Leben sehr am Herzen. Sowohl als Referent wie auch als Ausschussmitglied ist mir eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen den Fraktionen besonders wichtig. Dabei ist es mein zentrales Anliegen, über Parteigrenzen hinweg gute Entscheidungen für alle Bürgerinnen und Bürger zu treffen, besonders um die wichtigen Herausforderungen der Zukunft in den Bereichen Umwelt und Verkehr zu meistern. Ich stehe dabei für Unabhängigkeit, Objektivität und Bürgernähe und setze mich dafür ein, Iffeldorf zukunftsfähig und lebenswert zu gestalten.

Isolde Künstler
Mail:
isolde-kuenstler@t-online.de
Mitglied im Finanzausschuss

Schwerpunkte meines Engagements:
Bei der Vielfalt der gemeindlichen Aufgaben werden immer interessante Themen behandelt, müssen immer neue Lösungen gesucht werden. Ich kann mithelfen, das Leben in Iffeldorf für alle Bürger etwas besser zu machen.

Torsten Kuhrt
Mail: medtech.kuhrt@t-online.de
Mitglied im Finanzausschuss,
Mitglied im Ausschuss für Bauen, Wohnen und Dorfentwicklung
Referat: Sport- und Vereinsangelegenheiten

Schwerpunkte meines Engagements:
Mir ist wichtig, dass Entscheidungen transparent und im Sinne aller Bürger getroffen werden. Dafür setze ich mich parteifrei mit sozialem Verantwortungsbewusstsein ein. Ich möchte auch nicht nur kritisieren, sondern Lösungen mitentwickeln. Gerade in kleinen Gemeinden zählt persönliches Engagement mehr als Parteipolitik.

Julia Necker
Mail: j.necker_iffeldorf@icloud.com
Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss
Mitglied im Ausschuss Umwelt, Energie, Verkehr
Referat: Partnerschaft mit Freunden.

Schwerpunkte meines Engagements:
Ich möchte, dass Iffeldorf für alle lebenswert ist! Eine gerechte Gemeinschaft, in der sich alle respektiert fühlen. Im Gemeinderat kann man bereits im Kleinen für Gerechtigkeit sorgen, da alle Stimmen gehört werden und Entscheidungen fair und mit Blick auf das Gemein(de)wohl entschieden werden.

Martina Ott
Mail: m.ott74@t-online.de
Mitglied im Ausschuss für Bauen, Wohnen und Dorfentwicklung
Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss
Mitglied im Schulverband
Mitglied VG Seeshaupt-Iffeldorf
Referat: Kindergarten

Schwerpunkte meines Engagements:
Das soziale Miteinander im Dorf mit Vereinsleben und Ehrenamt ist mir sehr wichtig, wie auch alle Themen um Kinder und Senioren. Ich stehe für konstruktive und sachlich-objektive Entscheidungen in Gemeinderat und Ausschüssen, um Iffeldorf für alle Bürger auch zukünftig lebens- und liebenswert zu gestalten.